

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
------------------	----

Erster Hauptteil:

Die historische Entwicklung der katalanischen Frage

<i>I. Katalonien von der Grafschaft Barcelona bis zum Spanischen Erbfolgekrieg</i>	21
<i>II. Romantischer Regionalismus und Industrielle Revolution: Die Wiedergeburt Kataloniens im 19. Jahrhundert</i>	31
1. Liberalismus und Konservatismus	31
2. Die Komplexität der Konfliktebenen und die katalanische Frage	32
3. Renaissance der Sprache	34
4. „State building“ und „nation building“	34
5. Industrielle Revolution	35
6. Soziale Frage und Koalitionsfreiheit	37
<i>III. Die Entstehung des politischen Katalanismus: Erste Republik und Föderalismus</i>	40
<i>IV. Die Wende des Schicksalsjahres 1898 — Polaviejismus und „Lliga Regionalista“</i>	46
1. Das Desaster von 1898	46
2. Die Beteiligung an Wahlen	51
3. Innere Unruhen	53
4. Das Schisma-Lliga und Esquerra	55
5. Die Cu-Cut-Affaire	56
6. Die Tragische Woche 1909	57
<i>V. Die verspäteten Reformversuche</i>	58
1. Die Solidaridad	58
2. Régimen Local — das Dezentralisierungsprojekt Mauras	60
3. Canalejas und die Mancomunidad	62
4. Die Lehre Prat de la Ribas	63
5. Cambó und die Frage des Separatismus	65

<i>VI. Einflüsse des Ersten Weltkrieges und der russischen Oktoberrevolution</i>	67
1. Regierungseintritt der Lliga	67
2. Katalonien als Kriegslieferant	69
3. Anarchistische Gewalttaten	69
4. Die Einflüsse des Roten Oktober von Petrograd	70
<i>VII. Die Diktatur Primo de Riveras 1923—1930</i>	71
<i>VIII. Die Zweite Republik</i>	74
1. Die Konstituierung der republikanischen Parteien	74
2. Das „Estatut“ von 1932	76
3. Rechtsruck 1933 und Manifest der „Trentistas“	77
4. Unabhängigkeitserklärung durch Companys, den 112. Präsidenten der Generalitat	80
5. Sieg der Volksfront	81
<i>IX. Bürgerkrieg und soziale Revolution im Principat</i>	84
1. Die Juli-Erhebung	84
2. Die Aragón-Front	86
3. Proletarische Revolution und militärische Aktion	88
4. Dualismus von Generalitat und revolutionären Komitees	90
5. Die Maifeiern 1937 in Barcelona — Endkampf zwischen Anarchisten und Kommunisten	93
6. Die Sowjetisierung Kataloniens	95
<i>X. Besiegtes Land und besiegte Klassen</i>	98
1. Die Sanktionen des Siegers	98
2. Die Abrechnung mit den Besiegten	99
3. Der Einfluß des Zweiten Weltkrieges — vergebliche Hoffnung	101
4. Die großen Kämpfe im Untergrund	102
5. Die Wiederannäherung der beiden Spanien	103
6. Die Rekatalanisierung des Episkopats	105
7. Aversion gegen Staatskarrieren	106

Zweiter Hauptteil:

Die sprachlichen, demographischen und ökonomischen Implikationen der katalanischen Frage

<i>I. Kastilisch und Katalanisch — die katalanische Frage als Sprachenfrage</i>	111
1. Die historische Entwicklung	111
2. Die Verlagsproduktion	113

3. Der Gebrauch der Sprache	116
4. Sprache und Immigration — Katalanisch als Vehikel sozialen Aufstiegs	118
5. Die Reoffizialisierung des Katalanischen	121
<i>II. Demographische Implikationen der katalanischen Frage — Die Einwanderung</i> .	123
1. Die interregionale Binnenwanderung	123
1.1 Die Wanderungsströme	123
1.2 Madrid überholt Barcelona	128
2. Die demographische Entwicklung Kataloniens 1863—1975	129
2.1 Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn	129
2.2 Katalanisierung der Immigranten und Überfremdungsproblem ..	131
2.3 Biologischer und kultureller „Rassismus“	132
2.4 Schul- und Wohnungsfrage	134
<i>III. Die wirtschaftlichen und die finanzpolitischen Beziehungen zwischen Katalonien und Spanien</i>	139
1. Das interregionale Gefälle	139
1.1 Der gegenseitige Vorwurf der Ausbeutung	139
1.2 Der objektive Vergleich	140
1.3 Die Dynamik der Küstenstandorte	142
1.4 Katalonien im internationalen Vergleich	143
1.5 Die Entwicklung der Handelsbilanz	144
2. Staatsfinanzen und dekretierter Kapitalabfluß	145
3. Krise und Aufstieg des Unternehmertums	149
3.1 Die korporativistische Ordnung unter Franco	149
3.2 Der traditionelle Individualismus	151
3.3 Freihandel vs. Protektionismus	152

Dritter Hauptteil:

Militärische Einheitsideologie und katalanischer Pluralismus

<i>I. Die militärische Einheitsideologie</i>	159
1. Nationale Einheit und öffentliche Ordnung	159
2. Die Beteiligung der Nationalitäten an den militärischen Führungseliten	161
3. Das Prestige der Offizierskarriere	163
4. Die Reorganisation der Streitkräfte	165
<i>II. Der Niederschlag der Konfliktstrukturen im Parteiwesen Kataloniens</i>	166
1. Die Parteien in der Zeit des Übergangs	166
1.1 Bewegung und Parteien	166
1.2 Die Entfaltung des Parteiensystems 1969/70	167
1.3 Die „Versammlung von Katalonien“ als Präkonstituante	168
1.4 Die Parteien der „Versammlung von Katalonien“ in der Illegalität	170

2. Der Konflikt um die Teilnahme an den Cortes-Wahlen	174
2.1 Die Kandidaturen	174
2.2 Der Wahlkampf	175
2.3 Die Tradition der Wahlenthaltung	176
2.4 Die Wahlen von 1971	177
3. Die Festigung der politischen Infrastruktur	178
4. Die Parteien im demokratischen Katalonien	179
4.1 Symbiose von spanischem und katalanischem Zentrismus	179
4.2 Convergència i Unió — Jordi Pujols Wiedererweckung des Katalanismus	191
4.3 Der Kampf um die Selbstbestimmung — ERC	197
4.4 Symbiose von spanischem und katalanischem Sozialismus: Die Sozialistische Partei PSC — PSOE	199
4.5 PSUC zwischen Leninismus und Eurokommunismus	205
 <i>III. Die Wahlen 1983 und 1984</i>	 208
1. Die kombinierten Kommunal- und Regionalwahlen vom Mai 1983 ..	208
2. Der Triumph des Katalanismus und die Wiedergeburt der spanischen Mitte	212

Vierter Hauptteil:

Die Wiedergewinnung der Autonomie: Vom Statut von Nuria zum Statut von Sau

<i>I. Die Organisation der provinziellen und der lokalen Verwaltung</i>	219
1. Historische Entwicklung der Kommunalverfassung	219
2. Die Institutionen der Territorialverwaltung unter Franco	220
3. Der Schwebезustand nach der Demokratisierung	222
 <i>II. Die Liquidierung der Verfassung Franco-Spaniens</i>	 223
 <i>III. Von der Präkonstituante (1970) über den Rat der Politischen Kräfte (1976) zur Versammlung der Parlamentarier (1977) — die Rückgewinnung der demokratischen Legitimität</i>	 226
1. Die Anknüpfung an die katalanischen Traditionen	226
2. Bruch oder Reform	227
3. Auflösung der Präkonstituante	228
 <i>IV. Die Achse Paris—Madrid und das neue Statut</i>	 230
1. Tarradellas in Madrid	230
2. Zurück in Barcelona	233
3. Die Bildung der provisorischen Landesregierung	236

<i>V. Das Statut von Sau</i>	237
1. Die Präambel	237
2. Die Kompetenzverteilung	239
2.1 Typologie der Zuständigkeiten	239
2.2 Die ausschließliche Zuständigkeit	239
2.3 Die Regelungskompetenz im Rahmen der „leyes básicas“	241
2.4 Die Ausführung der Staatlichen Gesetze	242
2.5 Die Öffentliche Sicherheit als Gemeinschaftsaufgabe	242
3. Das Regierungssystem der neuen Generalitat	243
3.1 Die Institutionen der Generalitat	243
3.2 Das parlamentarische Regierungssystem	245
3.3 Die Zusammensetzung des Exekutivrats	247
4. Das Statut von Nuria als Verhandlungsgrundlage	247
 <i>VI. Die Verwirklichung des Statuts</i>	 251
1. Die Übertragung der Kompetenzen an die Generalitat	251
2. Die Rekrutierung der neuen Verwaltungsspitze	254
 <i>VII. Vom LOAPA zum LPA: Der Konflikt um die Harmonisierung der 17 Auto-</i> <i>nomien</i>	 256
1. Die große Koalition von 1981 und das LOAPA	256
2. Der Widerstand gegen LOAPA	258
3. Das Urteil des Verfassungsgerichts vom 5. 8. 1983	260
4. Die politische Umsetzung des Urteils	261
5. Die neue Regierung der Generalitat und der Fall des LOAPA	262
6. Der Streit um die „Banca Catalana“	263
7. Die Autonomie in der öffentlichen Meinung	264
 Schluß	 267
 Verzeichnis der Parteien und Verbände	 271
Anmerkungen	273
Literaturverzeichnis	307
Personenregister	317